



TV-Tipps

Mittwoch, 6. Juni
hr fernsehen, 14.00-14.30 Uhr

**Zu Gast
in der Uckermark**

Ein abwechslungsreiches Ferienziel abseits aller Hektik und mit viel unberührter Natur: Die Uckermark ist etwas für alle, die Ruhe und Entspannung suchen. Die Seenregion rund um Templin und Lychen bietet Wassersportlern und Wanderern ideale Ausflugsziele - auf geführten Kanutouren lässt sich die faszinierende Pflanzenwelt der glasklaren Gewässer mit bloßem Auge entdecken. Überall in den gemütlichen Dörfern und Städtchen fällt die "Feldsteinarchitektur" auf. Im Nationalpark Unteres Odertal direkt an der polnischen Grenze können Radwanderer ihre Tour auf dem Oder-Neiße-Radweg mit einer kenntnisreichen Führung durch die Flora und Fauna der Oder-Auen krönen und anschließend im nahen Angermünde bestaunen, was einstigen Hinterlassenschaften mit Hammer und Meißel formten.

Samstag, 9. Juni
Eurosport, 10.30-12.00 Uhr

**ICF Slalom-Weltcup
2012 in Cardiff (WAL)**
1. von 5 Saisonstationen LIVE

Übertragung aus dem Cardiff International White Water CIWW

Für die Kanu-Slalomspezialisten steht die erste von fünf Stationen des ICF Weltcups 2012 auf dem Programm. Eurosport überträgt aus dem Cardiff International White Water, einem erst vor zwei Jahren eröffneten Wildwasserkanal und ersten seiner Art in Großbritannien. Die Hoffnungen der Bertreiber, auch olympische Wettbewerbe auszutragen erfüllten sich allerdings nicht, den Zuschlag bekam das sechs Monate später eröffnete Lee Valley White Water vor den Toren Londons. In der letzten Saison gewann der Slowene Peter Krauzer knapp vor dem Tschechen Vavrinec Hradilek. Die Stationen 2012 nach Cardiff werden Pau (FRA), La Seu d'Urgell (ESP), Prag (CZE) und das Finale am 31. August in der slowakischen Hauptstadt Bratislava.

Sonntag, 10. Juni
Eurosport, 11.00-12.00 Uhr

**ICF Slalom-Weltcup
2012 in Cardiff (WAL)**
1. von 5 Saisonstationen LIVE
Übertragung aus dem Cardiff International White Water CIWW

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich. (rff)

**Hans-Joachim Popken
erhielt das Bundesverdienstkreuz**

Hans-Joachim Popken aus Mutterstadt, Präsident des Badischen Kanu-Verbandes und Ehrenvorsitzender des Kanu-Club Mannheim wurde am 07.05.2012 durch die baden-württembergische Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer für sein ehrenamtliches Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Hajo, wie er von allen genannt wird, zählt zu den dienstältesten Landeskanuverbands-Präsidenten im Deutschen Kanu Verband. Die Leidenschaft für den Kanusport hat ihn bereits 1957 in seiner Heimatstadt Lüneburg beim dortigen Kanuclub erfasst und bis zum heutigen Tag nicht mehr losgelassen. Schon früh hat er im Lüneburger KC die verantwortungsvolle Aufgabe des Jugendwartes übernommen. Nach Studium und Umzug nach Mannheim war er beim KC Mannheim von 1973 bis 1987 Kassenwart und anschließend bis 1999 1. Vorsitzender. Mit der Wahl zum Präsidenten des Badischen-Kanu-Verbandes im März 1999 hat er den Vorsitz beim KCM abgegeben. Der KCM würdigte seinen unermüdlichen Einsatz mit dem Ehrenvorsitz.

Seit er das Präsidentenamt beim BKV 1999 übernommen hat, setzt er sich mit viel Engagement und Zeit für die Belange des Kanusportes ein (derzeit Präsident und Geschäftsstelle in Personalunion). Neben den Aufgaben eines Präsidenten hat er sich unter Anderem auch um Belange im Länderübergreifenden Naturschutz und Gewässerbau eingesetzt. (lebendiger Rhein) Die kürzlich beschlossene Fusion der Kanu-Verbände Baden und Württemberg gehen auf seine Initiative zurück.

Sein persönlicher Einsatz wurde 2009 am Kanu-Tag mit der silbernen Ehrennadel vom DKV gewürdigt. Am Verbandstag des BKV am 17.3.d.J. wurde sein außerordentliches Engagement mit der Ehrennadel in Gold gewürdigt.

Neben seiner ehrenamtlichen Arbeit hat er auch noch Zeit zum Paddeln. Mit Ehefrau und mittlerweile erwachsenen Kindern und seinen Enkeln (die auch den Paddelvirus geerbt haben) ist er sehr oft im Boot unterwegs. Von 1965 -1995 hat er jedes Jahr die Bedingungen für das Wanderfahrerabzeichen erfüllt. Bereits 1996, also innerhalb von nur 31 Jahren, hat er das Globusabzeichen erpaddelt.

Hugo Lewinski



Fußball-Nationalmannschaft paddelt in Faltbooten auf dem Mittelmeer

Teamgeist gilt als große Stärke der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Aber wie schweißst Bundestrainer Joachim Löw die Spieler eigentlich so fest zusammen? Der Trick lautet: teambildende Maßnahmen. Jetzt paddelten Podolski und Co. vor der Küste Sardiniens um die Wette.

Auf dem grünen Rasen machen sie naturgemäß eine blendende Figur. Wie sich die deutschen Kicker in den Fluten vor der Costa Smeralda schlagen würden, war die spannende Frage vor einem kleinen Wettkampf zum Abschluss des Regenerationstrainingslagers auf Sardinien.

Aufgabe: In Dreiertams zuerst das von Deutschlands führendem Faltboothersteller Klepper zur Verfügung gestellte Aeriis 585XXL Quattro aus über 30 Einzelteilen zusammenbauen, dann einen guten Kilometer über das offene Mittelmeer paddeln.

„Eine Herausforderung für Körper und Geist,“ freuten sich Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff und Trainer Löw. Ersterer zeigte den staunenden Spielern übrigens, wo das Paddel (Typ Mangfall) hängt. Gemeinsam mit den beiden Physiotherapeuten

hängte Bierhoff die Konkurrenz um etliche Faltbootlängen ab. Auf Spielerseite schnitten Miroslav Klose, Mario Götze und Robert Zieler am schnellsten durchs Wasser.

„Zu Lande stellte sich das Trio aus Lukas Podolski, Ilkay Gündogan und Sven Bender am geschicktesten an“, erinnert sich Oliver Bende. Der Spezialist der Rosenheimer Faltbootmanufaktur leitete die „Ingenieurstätigkeiten“ am Strand bei Porto Cervo und stoppte im Schnitt eine Zeit von ca. 30 Minuten.

Neben Geschicklichkeit hätten die Spieler allesamt Präzision, Kommunikations- und Koordinationsfähigkeit bewiesen, so Bende. „Das Team zeigt auch bei anderen sportlichen Aktivitäten, dass es reizvolle Herausforderungen eindrucksvoll meistern kann“, lobte Löw. Ermöglicht hatte das Spektakel die Firma IWC Schaffhausen, Hersteller der offiziellen Uhr der Nationalmannschaft. Henrik Ekdahl, Managing Director von IWC Northern Europe, und Dr. Henning Isbruch, Aufsichtsratsvorsitzender der Klepper AG, sind sicher: „Mit so viel Teamgeist ist der EM-Titel auf jeden Fall drin!“

